



Neue Impulse für Innenstadt durch Landesgartenschau



Auf dem Großparkplatz und der Wöhrmühlinsel soll die Landesgartenschau 2024 stattfinden. Foto: Luftbild Nürnberg/Hajo Dietz; Grafik: Stadt

Dort, wo heute noch Verkehr und Autos das Stadtbild prägen, sollen in acht Jahren Blumen blühen: Erlangen hat sich um die Durchführung der Landesgartenschau 2024 beworben. Als Schaugelände sind die Wöhrmühlinsel und der Großparkplatz vorgesehen.

„Mit dem Konzept wollen wir innenstadtnahe Räume für Erholung und Freizeit gestalten und den Regnitzgrund zu einem grünen Bindeglied zwischen Innenstadt und Stadtwesten entwickeln“, erläutert Oberbürgermeister Florian Janik. Die weiteren Planungen sollen zudem die Entstehung eines neuen Stadtquartiers „Regnitzstadt“ auf dem heutigen Großparkplatzgelände anstoßen. „Im Süden wird sich

Erlangen durch den Siemens-Campus massiv verändern. Mit der Landesgartenschau und der späteren Entwicklung eines neuen Quartiers Regnitzstadt setzen wir Impulse, die gerade die Innenstadt jetzt dringend benötigt“, so Janik.

Das Konzept sieht vor, bislang nicht zugängliche Flächen wie die Südspitze der Wöhrmühlinsel und das ehemalige Campingplatzgelände als neue Räume für Erholung, Freizeit und Kultur zu erschließen. Die Schönheit des Landschaftsraums Regnitztal und die Vielfalt der Auenlandschaft könnten durch eine ökologische Aufwertung und Weiterentwicklung herausgestellt und neu im Bewusstsein der Stadt verankert werden.

Auf dem heutigen Großparkplatzgelände sieht das Konzept während der Schau Themengärten, ein „Urban Gardening“-Projekt und eine Blumenhalle vor. Ersatz für die Parkplätze könnte am Westrand durch begrünte Parkhäuser geschaffen werden, die zugleich einen Lärmschutzriegel bilden. Durch eine neue Fußgängerbrücke über die Autobahn könnte das neue Stadtquartier außerdem einen direkten Zugang zum Regnitzgrund erhalten.

Mit einer Fahrradtour über das Schaugelände will die Stadt am Samstag, 7. Mai, um 14:00 Uhr ausführlicher informieren (Treffpunkt: Hugenottenplatz). Außerdem findet in Kürze eine Informationsveranstaltung statt. Sie wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Rädli bietet wieder Fahrradspaß in Erlangen und Umgebung

Am 1. Mai findet wieder die beliebte Rädli statt. Auf vier miteinander kombinierbaren Touren – darunter eine barrierefreie – kann man fernab vom Straßenverkehr Erlangen und seine Umgebung entdecken. Über 100 Vereine und Institutionen stellen sich vor, zeigen Vorführungen oder laden zum Mitmachen ein. Die Teilnahmegebühr beläuft sich für Einzelpersonen auf 1,50 Euro und für Familien auf 3,00 Euro. Mit dem ErlangenPass ist die Teilnahme kostenlos.

Weitere Infos im Internet unter www.raedli.de

StUB-Zweckverband kann Geschäfte aufnehmen

Der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn (StUB) kann seine Geschäfte aufnehmen: Ende März erhielten die Kommunen Erlangen, Nürnberg und Herzogenaurach von Innenminister Joachim Hermann den offiziellen Genehmigungsbescheid für die Gründung der Körperschaft, die zunächst für die Planung der StUB zuständig ist. Unter enger Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger sollen die Planungen so vertieft werden, dass bei Bund und Freistaat der Antrag auf Förderung des Projekts gestellt werden kann. Eine Übernahme von 90 % der förderfähigen Aufwendungen ist bereits in Aussicht gestellt.

Weitere Infos im Internet unter www.erlangen.de/landesgartenschau

ZAHL DES MONATS

17 %

der Erlanger verfügen über ein Pro-Kopf-Einkommen von unter 1.000 Euro im Monat.